

Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten = Rapport de gestion de la Direction des travaux publics

Autor(en): **Bürki, Gotthelf / Sommer, Henri**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1979)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417939>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten

Direktor: Regierungsrat Gotthelf Bürki
Stellvertreter: Regierungsrat Henri Sommer

Rapport de gestion de la Direction des travaux publics

Directeur: le conseiller d'Etat Gotthelf Bürki
Suppléant: le conseiller d'Etat Henri Sommer

1. Einleitung

1.1 Im Berichtsjahr hat der Bundesrat das Bundesgesetz über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 auf den 1. Januar 1980 in Kraft gesetzt. Den Kantonen ist darin als erste Aufgabe überbunden, ihre Bau- und Planungsgesetzgebung den Anforderungen des Bundesrechts anzupassen. Die Direktion hat dementsprechend gegen Ende des Berichtsjahres die Vorbereitung der Revision des Baugesetzes vom 7. Juni 1970 an die Hand genommen. Zugleich wurden auch die in den Richtlinien zur Regierungspolitik vorgesehenen Revisionen des Wasserbaupolizeigesetzes von 1857 und des Strassenbaugesetzes von 1964 eingeleitet. Aus Zweckmässigkeitsgründen sollen dabei die drei Revisionen in einer einzigen Gesetzesvorlage verwirklicht werden. Neben der Einführung des Raumplanungsgesetzes und der Berücksichtigung sozialpolitischer Postulate (Zugänglichmachung der See- und Flussufer, Wanderwege, behindertengerechtes Bauen) sind Hauptanliegen die Vereinfachung der Gesetzgebung und die Beschleunigung der Rechtswege. Im Jahre 1980 soll ein breit angelegtes Vernehmlassungsverfahren durchgeführt werden und im Jahre 1981 die parlamentarische Beratung folgen.

1.2 Im Hochbau ist als Hauptereignis die deutliche Annahme des Volksbeschlusses über die Gesamtanierung der Anstaltsgebäude in Witzwil «Lindenhof» in der Volksabstimmung vom 2. Dezember 1979 zu werten. Mit der Genehmigung dieses Projektes wird eine zukunftsorientierte bauliche Konzeption verwirklicht werden können. Damit sind zugleich die baulichen und betrieblichen Voraussetzungen für einen menschenwürdigen Strafvollzug geschaffen, welcher die Betreuung, Förderung und Wiedereingliederung der Häftlinge in den Vordergrund stellt. Ein breites Arbeitsangebot soll die berufliche Aus- und Weiterbildung ermöglichen. Zur Freizeitbeschäftigung besteht ein reichhaltiger Fächer von Einrichtungen zur körperlichen Ertüchtigung, zur Weiterbildung, zur Förderung der schöpferischen Gestaltungskraft und zur Unterhaltung.

1.3 Im Tiefbau ist als hervorstechendes Geschehnis der Besuch der eidgenössischen Kommission Biel zur Überprüfung von Nationalstrassenstrecken zu nennen. Die Kommission hat Ende August 1979 das in Aussicht genommene Trasse der N6 im Simmental besichtigt und in anschliessenden Hearings Vertreter der ortsansässigen Bevölkerung, gegnerischer und befürwortender Organisationen und der Verwaltung zur Sache angehört. Die Vertreter des Regierungsrates haben dabei die Haltung bestätigt, wie sie durch die vom Grossen Rat erheblich erklärte Motion Kurt vorgezeichnet worden ist. Zur Überprüfung der Notwendigkeit der N6 im Simmental mit dem Rawiltunnel gehört selbstverständlich auch die wissenschaftliche Erhebung und Auswertung aller massgebenden Faktoren. Diese Arbeiten sind zurzeit im Gange und demgemäss die Anträge der Kommission Biel noch

1. Introduction

1.1 Pendant la période de gestion, le Conseil fédéral a mis en vigueur, le 1^{er} janvier 1980, la loi fédérale du 22 juin 1979 sur l'aménagement du territoire. La première des tâches incombant aux cantons, suite à cette mise en vigueur, est d'adapter au droit fédéral leur législation en matière de construction et d'aménagement du territoire. Vers la fin de 1979, la Direction a donc pris en mains les travaux préparatoires de la révision de la loi du 7 juin 1970 sur les constructions. Simultanément, elle a mis en train les révisions de la loi de 1857 sur la police des travaux hydrauliques et de la loi de 1964 sur la construction et l'entretien des routes, prévues par les directives relatives à la politique gouvernementale. Pour des raisons d'opportunité, elle groupera les trois révisions en un seul et unique projet de loi. Outre l'introduction de la loi sur l'aménagement du territoire et la prise en considération de postulats ayant un caractère social (accessibilité aux rives des lacs et des rivières, chemins de tourisme pédestre, mesures de construction pour la sauvegarde des intérêts des handicapés), les préoccupations majeures seront de simplifier les textes législatifs et d'accélérer les voies juridiques. Une procédure de consultation de grande envergure sera exécutée en 1980, suivie, en 1981, des délibérations parlementaires.

1.2 L'événement capital dans le domaine du bâtiment fut l'approbation massive par le souverain de l'assainissement global des bâtiments pénitentiaires «Lindenhof» de Witzwil, lors de la votation populaire du 2 décembre 1979. L'approbation de ce projet permettra de réaliser un concept de construction orienté vers l'avenir. Parallèlement, les conditions de construction et d'exploitation garantissant une exécution de la peine qui vise au bien des détenus sont données, conditions qui permettront de donner la priorité à l'encadrement au développement et à la réintégration des pensionnaires. Un grand choix de travaux permettra une formation professionnelle et complémentaire. Un riche éventail d'installations de culture physique, de formation, de développement des activités créatrices et de récréation seront à disposition pour les moments de loisirs.

1.3 L'événement principal qui a marqué l'année au Service des ponts et chaussées a été la visite de la Commission fédérale Biel, chargée du réexamen de certains tronçons du réseau de routes nationales. Fin août 1979, la Commission a visité le tracé prévu de la N6, dans le Simmental, et a entendu ensuite, au cours de «hearings», les représentants de la population résidante, des organisations antagonistes et de l'Administration. Les représentants du Conseil-exécutif y ont confirmé l'attitude tracée par la motion Kurt, acceptée par le Grand Conseil. Il va sans dire que les relevés scientifiques et l'évaluation de tous les facteurs importants font partie de l'examen qui doit permettre de déterminer si la N6 dans le Simmental et le tunnel du Rawil répondent à une nécessité. Ces travaux sont actuellement en cours et les propositions de

nicht formuliert. Zu vermerken ist, dass erstmals eine eidgenössische Kommission sich in derart eindrücklicher und umfassender Weise mit den Problemen einer neuen Strassenanlage im Kanton Bern befasst hat.

2. Berichte zu einzelnen Sachbereichen

2.1 Direktionssekretariat

2.1.1 Die im Berichtsjahr zu lösenden organisatorischen Aufgaben betrafen das Tiefbauamt, nämlich:

Die Einteilung des Kantonsgebietes in Oberingenieurkreise musste der mit der Bildung des Kantons Jura geschaffenen Lage angepasst werden. Der Grosse Rat stimmte schliesslich der vorläufigen und befristeten administrativen Zuweisung der drei jurassischen Amtsbezirke an den Oberingenieurkreis III in Biel zu. Gleichzeitig wurde aber für den Berner Jura eine besondere Dienststelle mit Sitz in Sonceboz geschaffen, welche von einem Adjunkten für den Berner Jura geleitet und mit Personal französischer Muttersprache besetzt werden soll. Der Regierungsrat hat auftragsgemäss mit RRB Nr. 2959 vom 22. August 1979 den Aufgabenkreis der Dienststelle Sonceboz umschrieben. Sie wird in den ersten Monaten des Jahres 1980 ihren Betrieb aufnehmen können. – Der Amtsbezirk Laufen wurde entsprechend den Wünschen seiner Bezirkskommission dem Oberingenieur II in Bern zugeteilt. Mit dem Postulat Frutiger vom 24. Februar 1969 ist der Regierungsrat beauftragt worden, die Zuständigkeit für den Wasserbau zu überprüfen. Die aus verschiedenen Gründen zurückgestellte Überprüfung ist im Berichtsjahr durch die beiden beteiligten Direktionen erfolgt. Der Regierungsrat hat einen von ihnen gemeinsam vorgelegten Bericht genehmigt, wonach die Zuständigkeit für den Wasserbau grundsätzlich bei der kantonalen Baudirektion verbleiben soll, dem Regierungsrat aber bei der bevorstehenden Gesetzesrevision die Kompetenz einzuräumen ist, die wasserbauliche Zuständigkeit für gewisse Gewässer der Direktion für Verkehr, Energie- und Wasserwirtschaft zu übertragen. In Frage kommen dafür Briener-, Thuner- und Bielersee sowie der Gewässerlauf der Aare, weil die zweitgenannte Direktion ohnehin damit befasst ist (Seeregulierung, Konzessionsstrecken).

2.1.2 Auf Ende 1979 ist Kantonsgeometer Walter Kummer, Vorsteher des kantonalen Vermessungsamtes, in den Ruhestand getreten. Neuer Kantonsgeometer ist Alfred Schneeberger, bisher Adjunkt des Vermessungsamtes.

Als Adjunkt des Tiefbauamtes für den Berner Jura wurde gewählt René Durler, Ingenieur ETH, Biel.

2.1.3 Das Sekretariat hat im Vorprüfungs- und Genehmigungsverfahren 33 Gemeindereglemente verschiedenster Art geprüft und in 574 Baugeschäften Direktorialsentscheide vorbereitet. Der Rekursdienst hatte sich mit 155 Baubeschwerden und Rekursen im Gemeindebeschwerdeverfahren zu befassen, ausserdem 41 angefochtene Genehmigungsbeschlüsse der Ortsplanung mit 132 Einzelbeschwerden zu behandeln.

2.2 Hochbau

2.2.1 Überblick über die Tätigkeit

Hauptarbeitsschwerpunkte waren die Unterhaltsarbeiten an den rund 1800 staatlichen Gebäuden, 22 Kreditvorlagen für

la Commission Biel ne sont pas encore formulées. A noter que c'est la première fois qu'une commission fédérale doit se vouer d'une manière aussi impressionnante et approfondie aux problèmes d'une nouvelle construction routière du canton de Berne.

2. Rapports sur les différents champs d'activité

2.1 Secrétariat de la direction

2.1.1 Les tâches d'organisation à résoudre en 1979 concernaient le Service des ponts et chaussées:

La répartition du territoire cantonal en arrondissements d'ingénieur en chef a dû être adaptée à la situation qui a découlé de la création du canton du Jura. Le Grand Conseil a finalement approuvé l'attribution provisoire et limitée de l'administration des trois districts jurassiens au 3^e arrondissement d'ingénieur en chef de Bienne. Simultanément, on a créé un service spécial pour le Jura bernois, avec siège à Sonceboz, placé sous la direction d'un adjoint pour le Jura bernois et avec du personnel de langue maternelle française. Conformément au mandat dont il avait été chargé, Conseil-exécutif a décrit, par ACE no 2959 du 22 août 1979, les tâches incombant à l'Office de Sonceboz. Il sera mis en service au cours des premiers mois de l'année 1980. Suite au désir exprimé par sa Commission de district, le Laufonnais a été attribué au 2^e arrondissement d'ingénieur en chef à Berne.

Le postulat Frutiger du 24 février 1969 chargeait le Conseil-exécutif de réexaminer l'attribution de la compétence pour les travaux hydrauliques. Ajourner pour différentes raisons, ce réexamen a eu lieu en 1979 par les deux directions conjointes. Le Conseil-exécutif a approuvé le rapport qu'elles ont présenté conjointement, rapport qui fait état d'une décision selon laquelle la Direction cantonale des travaux publics reste, en principe, compétente pour les travaux hydrauliques, tout en reconnaissant en même temps au Conseil-exécutif le pouvoir de déléguer, dans le cadre de la prochaine révision de la loi en matière de travaux hydrauliques, la compétence pour certaines eaux à la Direction cantonale des transports, de l'énergie et de l'économie hydraulique: il s'agira des lacs de Brienz, de Thoune et de Bienne, de même que du cours de l'Aar; cette deuxième direction en était de toute façon déjà responsable (régulation des eaux, concessions hydrauliques).

2.1.2 M. Walter Kummer, géomètre cantonal et chef de l'Office cantonal du cadastre, a pris sa retraite à fin 1979. Il a été remplacé par M. Alfred Schneeberger, ancien adjoint audit Office.

M. René Durler, ingénieur EPF de Bienne, a été nommé adjoint au Service des ponts et chaussées du Jura bernois.

2.1.3 Le secrétariat a examiné 33 règlements communaux de tout genre en procédures d'examen préalable et de ratification; il a préparé des décisions directoriales en 574 affaires de construction. La section juridique s'est occupée de 155 oppositions et recours administratifs et a traité 41 décisions attaquées, arrêtées en matière d'aménagement local, y compris un total de 132 oppositions particulières.

2.2 Service des bâtiments

2.2.1 Aperçu des activités

La majeure partie des travaux se concentra sur l'entretien des quelque 1800 immeubles appartenant à l'Etat, les vingt-deux

staatliche Neubauten sowie die Begleitung der Baustellen, für welche die Kredite in den Vorjahren bewilligt worden sind. In allen diesen Bereichen war die Zusammenarbeit zwischen den 35 Mitarbeitern der Amtsstelle und den etwa 3000 Fachleuten und Unternehmern der Privatwirtschaft erfreulich gut. Neben diesem eigentlichen Aufgabenbereich hat das Hochbauamt den ersten Teil der Katalogisierung aller staatlichen Gebäude weitergeführt und wird sie 1980 abschliessen. Zum selben Zeitpunkt wird auch die erste Stufe des Sanierungsprogramms der 400 staatseigenen Forstbauten abgeschlossen sein.

Die Entwicklung auf dem Energiesektor hat zur Durchführung von vier amtsinternen Weiterbildungskursen sowie zur Delegation verschiedener Mitarbeiter an Kurse Aussenstehender geführt. Gegenüber den Auftragnehmern des Hochbauamtes sind strenge Richtlinien für die Bearbeitung der staatseigenen Bauobjekte erlassen worden. Bei vier grössten Objekten wurden Alternativenergiestudien durchgeführt, welche zum Beispiel im Fall der Anstalten Witzwil zur vollständigen Substitution auslandabhängiger Energie durch eine Holzschnitzelfeuerung, kombiniert mit einer Biogasanlage, geführt hat.

Die Mitarbeit des Hochbauamtes als technische Beratungsstelle im Bereich der Bauten des Fürsorge- und Gesundheitswesens konnte weiter ausgebaut werden. Damit wirken sich die planerischen und technischen Massnahmen des Hochbauamtes nicht nur vollumfänglich auf die staatseigenen Bauvorhaben aus, sondern beeinflussen zunehmend das baukreditmässig ebenso grosse Volumen der Subventionsbauten auf den erwähnten Sektoren. Die Begleitung dieser Bauten erfolgt nach Arbeitsmethoden, welche jede Zentralisation vermeiden, eine phasenweise Beeinflussung des Baugeschehens jedoch ermöglichen. Die Mitarbeit ist im Bereich der Ziel- und Massnahmenplanung, der Erarbeitung der Vorprojekte, der Bauprojekte und Kostenvoranschläge sowie der Bauausführung sichergestellt. Das Hauptschwergewicht wird dabei, wie bei staatseigenen Bauten, auf die sich durch grosse Entscheidungsfreiheit auszeichnende Vorbereitungsphase gelegt.

Die Voraussetzungen für eine systematische Auswertung der Erfahrungen wurden in den letzten Jahren geschaffen; die immer noch grosse Arbeitslast hinterliess aber auf diesem Gebiet Lücken, welche es in den nächsten Jahren zu schliessen gilt.

2.2.2 Übersicht über die Ausgaben

Die Ausgaben des Hochbauamtes betragen 69 276 800 Franken (im Vorjahr 70 828 000 Fr.). Davon entfielen 13 375 800 Franken auf den Gebäudeunterhalt und 55 901 000 Franken auf die Erstellung von Neu- und Umbauten. Die Verteilung der Ausgaben auf die einzelnen Budgetkredite kann der Staatsrechnung entnommen werden.

2.2.3 Abgeschlossene Bauaufgaben

Im Bereich des Unterhalts wurden 395 Kleinbaustellen begleitet. 13 Neu- und Umbaustellen konnten 1979 beendet werden, darunter:

- Bern, Inselspital, Neubau Polikliniktrakt
- Bern, Kasernenareal, Renovation Verwaltungsgebäude
- Bern, Psychiatrische Universitätsklinik, Umbau Hauptgebäude

demandes de crédit pour des nouveaux bâtiments de l'Etat et la surveillance des chantiers pour lesquels des crédits avaient été alloués au cours des années écoulées. Le travail en commun s'est déroulé de façon satisfaisante entre les 35 collaborateurs du Service des bâtiments et les quelque 3000 spécialistes et entrepreneurs de l'économie privée.

Outre ce domaine d'activité, le Service des bâtiments a poursuivi les travaux de la première partie du catalogue de tous les immeubles appartenant à l'Etat; il les achèvera en 1980. A la même époque, la première phase du programme d'assainissement des 400 constructions sylvicoles appartenant au canton sera terminée.

Le développement qu'a connu le secteur de l'énergie a justifié l'organisation de quatre cours de formation complémentaire pour les membres du service et la délégation de plusieurs collaborateurs à des cours donnés à l'extérieur. Des directives très sévères sur l'exécution de travaux sur les bâtiments appartenant à l'Etat ont été établies à l'intention des mandataires du Service cantonal des bâtiments. Des études sur les énergies de remplacement ont été effectuées pour quatre établissements importants; à l'exemple du cas des établissements de Witzwil, elles ont conduit à la substitution totale de l'énergie dépendant de l'étranger par un chauffage au moyen de copeaux de bois combiné avec une installation fonctionnant au biogaz.

La collaboration du Service des bâtiments en tant que service de consultation pour les constructions dépendant des œuvres sociales et de l'hygiène publique, s'est encore développée. Les mesures techniques et de planification du Service des bâtiments ne se répercutent donc pas seulement sur les projets de construction de bâtiments appartenant à l'Etat, mais aussi de plus en plus sur les bâtiments subventionnés des secteurs cités pour lesquels les crédits de construction sont tout aussi importants. La surveillance de ces bâtiments se fait selon des méthodes de travail qui, tout en évitant la moindre centralisation, permettent d'agir par étape sur le déroulement des travaux. La collaboration est assurée dans le domaine de la planification des objectifs et des mesures à prendre, dans l'élaboration des avant-projets et dans la réalisation du projet lui-même. Comme pour les constructions appartenant à l'Etat, le poids principal réside dans la phase préparatoire qui se distingue par une grande liberté de décision.

Au cours des années écoulées, les conditions permettant de tirer systématiquement profit de l'expérience acquise ont été établies; le volume du travail, toujours très lourd, a cependant laissé des lacunes dans ce domaine, lacunes qui devront être comblées ces prochaines années.

2.2.2 Aperçu des dépenses

En 1979, les dépenses du Service des bâtiments se sont élevées à 69 276 800 francs, contre 70 828 000 en 1978. Une somme de 13 375 800 francs a été employée pour l'entretien des bâtiments et de 55 901 000 pour les constructions nouvelles et les transformations. La répartition des dépenses selon les crédits budgétaires est mentionnée au compte de l'Etat.

2.2.3 Ouvrages terminés

En ce qui concerne l'entretien, 395 chantiers de petites constructions ont été surveillés. Treize projets de constructions nouvelles et de transformations ont été achevés en 1979, parmi lesquels:

- Nouvelle aile de la Policlinique, Hôpital de l'Ile, Berne
- Renovation du bâtiment de l'administration des casernes de Berne

– Fraubrunnen, Umbau Amthaus und Neubau Bezirksgefängnis.

Im Kanton Jura wurden in Erfüllung des Einzelabkommens vom 21. Dezember 1978 auf Rechnung des Kantons Jura die Neubauten der Turnhalle des Lehrerinnenseminars in Delsberg und des Mehrzweckgebäudes im Schlossgut Pruntrut fertiggestellt.

2.2.4 Bauvorhaben in Ausführung

Das kantonale Hochbauamt begleitete 45 Baustellen, darunter:

- Bern, Inselspital, Erweiterung Strahlentherapie
- Bern, Kramgasse 20, Umbau Schalterhalle der Polizeidirektion
- Bern, Renovation des Käfigturms
- Bern, Umbau Amthaus
- Bern, Umbau Obergericht
- Bern, Universität, Neubau Zellbiologisches Zentrum Bühlplatz
- Biel, Gesamtanierung Amthaus und Gefängnis
- Biel, Erweiterungsbauten Holzfachschule
- Bolligen, Erweiterungsbauten der Polizeischule
- Burgdorf, Sanierung Schlossfels, 2. Etappe
- Münsingen, Jugendheim Lory
- Münsingen, Landwirtschaftliche Schule Schwand
- Münsingen, Psychiatrische Klinik, Sanierung Kernzone, 3. Etappe
- Neuenstadt, Gesamtanierung Gebäude Grand'Rue 2
- Prêles, Jugendheim, 1. und 2. Etappe
- St. Johannsen, Strafanstalt, 1. und 2. Etappe
- Witzwil, Strafanstalt, Abwassersanierung und Sanierung Personalhäuser

2.2.5 Bauprojekte in der Planungsphase

Im Berichtsjahr wurden 33 Bauprojekte vorbereitet. In den meisten Fällen wurde ein Projektierungswettbewerb unter mehreren Architekten durchgeführt. Beispiele sind:

- Bern, Gesamtplanung Seminar Lerbermatte
- Bern, Neubau Verwaltungsgebäude Reiterstrasse
- Bern, Umbau Haushaltungslehrerinnenseminar
- Bern, Sanierung Hauptgebäude Universität, Variantenstudium weiterer Ausbaualternativen
- Bolligen, Durchgangsheim Rörswil
- Brienz, Neu- und Umbauten für die Schnitzler- und Geigenbauschule
- Burgdorf, Erweiterungsbauten für die Ingenieurschule
- Courtelary, Ausbau Amthaus
- Faulensee, Seepolizeistation Gütetal
- Kappelen bei Lyss, Regionale Reparaturstelle
- Köniz, Aussiedlung Pachtbetrieb Schlossareal
- Laupen, Sanierung Schloss
- Münchenbuchsee, Sanierung Pachtgut Hofwil
- Münsingen, Wasserversorgung Psychiatrische Klinik sowie Gesamtplanung
- Münsingen, Wiederaufbau Ökonomiegebäude Tägermatt

– Transformation du bâtiment principal de la Clinique psychiatrique de l'Université de Berne

– Transformation de la préfecture et construction d'une nouvelle prison, Fraubrunnen

En application de l'accord particulier du 21 décembre 1978, le Service des bâtiments a achevé, dans le canton du Jura, les nouvelles constructions de la salle de gymnastique de l'Ecole normale pour institutrices de Delémont et du bâtiment polyvalent du Domaine du Château de Porrentruy, aux frais du canton du Jura.

2.2.4 Travaux mis en chantier

Le Service cantonal des bâtiments a assumé la surveillance de 45 chantiers, dont:

- Agrandissement de la Clinique de radiothérapie, Hôpital de l'Ile, Berne
- Transformation du hall des guichets de la Direction de la police, Kramgasse 20, Berne
- Rénovation du «Käfigturm», Berne
- Transformation de la préfecture, Berne
- Transformation de la Cour suprême, Berne
- Construction du nouveau Centre cellulaire de l'Université, Bühlplatz, Berne
- Remise en état générale de la préfecture et de la prison, Bienne
- Agrandissement de l'Ecole du bois, Bienne
- Agrandissement de l'Ecole de police, Bolligen
- Travaux de réfection du rocher du Château de Berthoud, 2^e étape
- Foyer d'éducation Lory, Münsingen
- Ecole d'agriculture de Schwand, Münsingen
- Travaux de remise en état de la zone centrale de la Clinique psychiatrique de Münsingen, 3^e étape
- Remise en état générale du bâtiment sis au numéro 2 de la Grand'Rue, La Neuveville
- Foyer d'éducation de Prêles, travaux des 1^{re} et 2^e étapes
- Maison de travail de Saint-Jean, travaux des 1^{re} et 2^e étapes
- Assainissement de l'évacuation des eaux usées et remise en état des maisons du personnel du pénitencier de Witzwil

2.2.5 Travaux au stade de projets

Trente-trois projets ont été élaborés en 1979. Dans la plupart des cas, les projets ont fait l'objet d'un concours entre plusieurs architectes; quelques exemples:

- Planification générale de l'Ecole normale Lerbermatte, Berne
- Nouveau bâtiment de l'Administration, Reiterstrasse, Berne
- Transformation de l'Ecole normale ménagère, Berne
- Remise en état du bâtiment central de l'Université de Berne; études de variantes pour d'autres alternatives d'aménagement
- Foyer pour passants Rörswil, Bolligen
- Nouvelles constructions et transformatin de l'Ecole de sculpture sur bois et de luthiers, Brienz
- Agrandissement de l'Ecole d'ingénieurs, Berthoud
- Aménagement de la préfecture, Courtelary
- Station Gütetal de la police du lac de Thoune, Faulensee
- Service régional de réparations, Kappelen p. Lyss
- Evacuation de la ferme du Domaine du Château de Köniz
- Remise en état du Château de Laupen
- Remise en état de la Ferme, Hofwil

- Schwarzenburg, Sanierung Schloss
- Tramelan, Neubau interregionales Weiterbildungszentrum
- Witzwil, Neukonzeption Landwirtschaftsbetrieb Lindenhof

- Alimentation en eau et planification générale, Clinique psychiatrique, Münsingen
- Reconstruction de l'économat Tägermatt, Münsingen
- Remise en état du Château, Schwarzenbourg
- Construction d'un Centre interrégional de formation complémentaire, Tramelan
- Nouvelle conception de l'exploitation agricole Lindenhof, Witzwil

2.3 Strassenbau

2.3 Travaux routiers

2.3.1 Staatsstrassen

2.3.1 Routes cantonales

2.3.1.1 Verkehrskommission

2.3.1.1 Commission des transports

Die Verkehrskommission hielt im Berichtsjahr zwei Sitzungen ab. Sie befasste sich u. a. mit den Fragen der Finanzkompetenzen im Strassenbau und der Gesamtverkehrskonzeption, besichtigte verschiedene Strassenbauten und liess sich über Strassenbauprojekte orientieren.

Au cours de l'exercice, la Commission des transports a tenu deux séances. Elle y a discuté de problèmes relevant de la compétence en matière du financement des constructions routières et de la conception globale suisse des transports, a visité différents chantiers de route et s'est informée sur des projets de travaux routiers.

2.3.1.2 Ausgeführte Arbeiten

2.3.1.2 Travaux achevés

Die im Zweijahresprogramm 1979 bis 1980 enthaltenen Arbeiten konnten planmässig durchgeführt werden. Von den bedeutenderen Werken wurden dem Verkehr an folgenden Daten übergeben:

Les travaux prévus dans le programme bisannuel 1979/1980 ont été achevés dans les délais prévus. Parmi les ouvrages les plus importants, ont été mis en service aux dates suivantes:

- 31. 5. 79 T 10 Umfahrung Signau
- 19. 10. 79 Strasse Nr. 235 neue Brücke über den Nidau-Büren-Kanal in Nidau
- 21. 11. 79 T 6 Strassenüberführung über die SBB zwischen Bévillard und Sorvilier
- 28. 11. 79 Autobahn T 6 Schönbühl-Lyss: Abschnitt Schönbühl-Lätti
- 30. 11. 79 Strassenüberführung über die SBB in Kallnach

- 31. 5. 79 T 10, contournement de Signau
- 19. 10. 79 Route n° 235, nouveau pont sur le canal Nidau-Büren, à Nidau
- 21. 11. 79 T 6, passage supérieur CFF, entre Bévillard et Sorvilier
- 28. 11. 79 T 6, autoroute Schönbühl-Lyss, tronçon Schönbühl-Lätti
- 30. 11. 79 Passage supérieur CFF, Kallnach

2.3.1.3 Stand des Staatsstrassennetzes

2.3.1.3 Etat du réseau des routes cantonales

Die Länge des Staatsstrassennetzes beträgt nach der Abtrennung des Kantons Jura 1948,7 Kilometer. Lediglich 3,3 Kilometer sind noch nicht staubfrei.

Après la séparation du canton du Jura, la longueur du réseau des routes cantonales est de 1948,7 kilomètres, dont 3,3 kilomètres seulement ne sont pas encore goudronnés.

2.3.1.4 Verkehrsöffnung der Alpenpässe

2.3.1.4 Ouverture des routes alpêtres

Die Grimselstrasse war vom 11. Juni bis 3. November, der Sustenpass vom 12. Juni bis 14. November dem Verkehr offen.

Le col du Grimsel a été ouvert à la circulation du 11 juin au 3 novembre, le col du Susten du 12 juin au 14 novembre.

2.3.2 Nationalstrassen

2.3.2 Routes nationales

2.3.2.1 N 1 Gurbrü-Bern

2.3.2.1 N 1 Gurbrü-Berne

Die Teilstrecke von Gurbrü (Kantonsgrenze FR/BE) bis Bern (Bethlehem) ist im Bau. Am 22. November wurde das 1,5 Kilometer lange Teilstück von Bern-Bethlehem bis zum Anschluss Forsthaus zusammen mit der verlegten Murtenstrasse dem Verkehr übergeben. Damit konnte ein dichtbewohntes Gebiet vom Verkehrslärm befreit und der Verkehrsfluss im Westen Berns wesentlich verbessert werden.

Le tronçon de Gurbrü (frontière cantonale FR/BE) à Berne (Bethlehem) est en chantier. Le tronçon de 1,5 kilomètre, de Berne-Bethlehem au raccordement de Forsthaus, a été ouvert à la circulation le 22 novembre en même temps que la route de Morat qui a été déplacée. Ainsi, une région très peuplée a pu être délivrée des bruits causés par la circulation et la fluidité du trafic a été sensiblement améliorée à l'ouest de Berne.

2.3.2.2 **N 5 Neuenstadt-Kantonsgrenze BE/SO**

Linksufrige Bielerseeestrasse:

Umfahrung Ligerz (Tunnel): Das generelle Projekt ist dem Bund am 31. Oktober 1979 eingereicht worden.

Neuenstadt-Ligerz: Erste Vorarbeiten bei Kunstbauten sind im Gange.

Der *Abschnitt Schlössli-Biel* mit dem Anschluss Tessenberg ist im Bau.

Die *übrigen Teilstrecken* der linken Bielerseeestrasse sind im Betrieb.

Umfahrung von Biel: Die Abklärung der möglichen Linienführungen der N 5 und Der T 6 wurde weitergefördert; die Problemstellung erfuhr eine Erweiterung, indem zusätzliche Varianten in die Untersuchungen einbezogen wurden. Mit dem Variantenentscheid ist im Verlauf von 1980 zu rechnen.

2.3.2.3 **N 6 Wimmis-Rawil**

Im Berichtsjahr hat die mit der Neuüberprüfung dieser Strecke beauftragte «Kommission Biel» Erhebungen an Ort und Stelle durchgeführt. Die Ergebnisse sollen im Verlauf des Jahres 1980 ausgewertet und dem Bundesrat Ende 1980 unterbreitet werden (s. dazu 1.3).

2.3.2.4 **N 8 Lattigen-Brünig**

Durchfahrt Gipsfabrik: Die Einspracheverhandlungen zum Ausführungsprojekt stehen vor dem Abschluss.

Umfahrung von Leissigen: Wie bereits im letztjährigen Verwaltungsbericht erwähnt, erweist es sich angesichts der Verkehrsentwicklung als notwendig, im Rahmen des Nationalstrassenprogramms eine Umfahrung der Ortschaft Leissigen zu prüfen. Im Berichtsjahr wurde die Baudirektion vom Bundesamt für Strassenbau ermächtigt, Planungs- und Projektierungsarbeiten in Gang zu setzen.

Umfahrung von Interlaken: Ein erstes Teilstück von Interlaken West durch den Rugentunnel bis zum Anschluss Wilderswil wurde am 3. Dezember 1979 dem Verkehr übergeben. Das Ausführungsprojekt für den Anschluss an das rechte Thunerseeufer ist am 20. Dezember 1979 vom Eidgenössischen Departement des Innern genehmigt worden. Das Departement hat ferner am 20. Juni 1979 das Ausführungsprojekt für den Anschluss rechtes Brienerseeufer genehmigt. Gegen den Einspracheentscheid des Regierungsrates wurde Verwaltungsgerichtsbeschwerde an das Bundesgericht eingereicht. Mit einem Entscheid hierüber darf in der ersten Hälfte des Jahres 1980 gerechnet werden.

Interlaken-Brienzwiler: Beim Bau des 3,4 Kilometer langen, einröhriigen Giessbachtunnels schreiten die Arbeiten programmgemäss voran. Am 16. Oktober 1979 ist der Durchstich erfolgt.

Projektänderungen: Bei Bönigen stimmte das Eidgenössische Departement des Innern einer Verlängerung der Lüttschinenunterführung auf 535 Meter im Prinzip zu; die formelle Genehmigung der Änderung des Ausführungsprojektes ist bis Frühjahr 1980 zu erwarten. Das Departement hat am 5. November 1979 ebenfalls einer Verlängerung des Chüebalm-tunnels bei Iseltwald um rund 500 Meter zugestimmt.

2.3.2.2 **N 5 La Neuveville-Frontière cantonale BE/SO**

Route de la rive gauche du lac de Biemme:

Contournement de Gléresse (tunnel): Le projet général a été soumis à la Confédération le 31 octobre 1979.

La Neuveville-Gléresse: Des premiers travaux préparatoires pour les ouvrages d'art sont en cours.

Le *tronçon Schlössli-Bienne*, avec le raccordement du Plateau de Diesse est en construction.

Les *autres tronçons* de la rive gauche du lac de Biemme sont en service.

Contournement de Biemme: Les examens des tracés entrant en ligne de compte pour la N 5 et la T 6 ont été poursuivis. Le problème posé s'est aggravé en raison de variantes complémentaires qui ont été incluses dans les recherches. La décision à cet effet peut être escomptée au cours de l'année 1980.

2.3.2.3 **N 6 Wimmis-Rawil**

En 1979, la «Commission Biel», chargée du réexamen de ce tronçon, a visité les lieux. Elle soumettra au Conseil fédéral, fin 1980, le résultat des travaux accomplis au cours de 1980 (cf. à cet effet sous chiffre 1.3).

2.3.2.4 **N 8 Lattigen-Brünig**

Traversée de la Fabrique de plâtre: Les débats de conciliation des opposants au projet d'exécution sont en voie d'achèvement.

Contournement de Leissigen: Comme mentionné dans le rapport de gestion de l'an dernier, il s'avère nécessaire, face au développement du trafic, d'étudier le problème d'un contournement de Leissigen dans le cadre du programme des routes nationales. En 1979, le Service fédéral des routes a donné le feu vert à la Direction cantonale des travaux publics pour commencer les travaux de planification et d'étude du projet.

Contournement d'Interlaken: Le 3 décembre 1979, un premier tronçon a été mis en service entre Interlaken-Ouest et le raccordement de Wilderswil, par le tunnel du Rugen. Le Département fédéral de l'intérieur a ratifié, le 20 décembre 1979, le projet d'exécution du raccordement à la rive droite du lac de Thoune. Le 20 juin 1979, le même Département approuvait en outre le projet d'exécution du raccordement à la rive droite du lac de Brienz. Un recours de droit administratif a été interjeté devant le Tribunal fédéral contre la décision arrêtée par le Conseil-exécutif sur les oppositions. L'arrêt dans cette cause peut être escompté dans la première moitié de 1980.

Interlaken-Brienzwiler: Les travaux de construction du tunnel à une galerie, à Giessbach, progressent conformément au programme. Le percement a été effectué le 16 octobre 1979.

Modifications du projet: Le Département fédéral de l'intérieur a approuvé le principe d'un prolongement de 535 mètres du passage par-dessous la Lüttschine; la ratification formelle de la modification du projet d'exécution peut être attendue au printemps 1980. Le 5 novembre 1979, le Département donnait son accord également à un prolongement de cinq cents mètres du tunnel de Chüebalm près d'Iseltwald.

2.3.2.5 **Landerwerb**

Das Terrain für den Nationalstrassenbau kann zum grossen Teil freihändig erworben werden, so dass nur in Einzelfällen enteignet werden muss. Die Enteignungsverfahren sind häufig ausserordentlich langwierig und zeitraubend. Den berechtigten Begehren der betroffenen Landerigentümer auf rasche Erledigung durch die zuständigen Schatzungskommissionen und Gerichtsinstanzen kann leider nicht immer entsprochen werden.

Ende Berichtsjahr waren noch 68 Enteignungsfälle hängig. Mehrheitlich handelt es sich um Minderwertansprüche infolge Immissionen aus dem Betrieb von Nationalstrassenstrecken, die bereits zwei, drei und mehr Jahre im Verkehr stehen.

2.3.2.6 **Kosten des Nationalstrassenbaus**

Jahr	Landerwerb und Beiträge an Umliegungen	Projektierung und Bauausführung	Total
bis			
1969	89	221	310
1970	32	68	100
1971	26	98	124
1972	21	115	136
1973	9	117	126
1974	10	97	107
1975	6	97	103
1976	24	97	121
1977	8	86	94
1978	4	61	65
1979	8	63	71
Total	237	1 120	1 357

(Die Zahlen bedeuten Franken in Millionen)

2.3.2.5 **Acquisitions de terrain**

Le terrain nécessaire à la construction des routes nationales peut en majeure partie être acquis par arrangement à l'amiable; il ne doit être procédé à des expropriations que dans des cas isolés. Ces procédures sont souvent extrêmement pénibles et de fort longue haleine. Il n'est malheureusement pas toujours possible d'accéder aux vœux légitimes des propriétaires fonciers en cause qui comptent sur une commission d'estimation et des instances judiciaires expéditives.

Fin 1979, 68 cas d'expropriation étaient encore en suspens. Dans la plupart des cas, il s'agit de prétentions de moins-value, suite aux nuisances provoquées par des tronçons de routes nationales en service depuis deux ou trois ans, voire davantage.

2.3.2.6 **Coût de la construction des routes nationales**

Année	Acquisition de terrain et contributions aux remboursements	Etude et réalisation des projets	Total
début à			
1969	89	221	310
1970	32	68	100
1971	26	98	124
1972	21	115	136
1973	9	117	126
1974	10	97	107
1975	6	97	103
1976	24	97	121
1977	8	86	94
1978	4	61	65
1979	8	63	71
Total	237	1 120	1 357

(Les chiffres représentent des millions de francs)

2.4 **Wasserbau**2.4.1 **Allgemeines**

Im Berichtsjahr wurde der Kanton Bern von Katastrophen und grösseren Unwettern verschont.

2.4.2 **Aufwendungen im Wasserbau**

2.4.2.1 Aufwendungen des Kantons für Hochwasserschutz im Jahr 1979:

	Fr.
– Staatseigener Wasserbau inkl. Schwellenbauten an Staatsstrassen (Budgetrubrik 2110 720)	757 547.25
– Staatsbeiträge an Schwellenbezirke (Budgetrubrik 2110 939 11)	4 884 621.15
– Staatsbeiträge an Grossmeliorationen im Amt Erlach (Budgetrubrik 2110 939 12)	173 000.–
– Unterhalt der Jurakanäle, Anteil des Kantons Bern (Budgetrubrik 2110 722)	38 998.35
Total Aufwendungen für Wasserbauten pro 1979	5 854 166.75

2.4 **Travaux hydrauliques**2.4.1 **Généralités**

En 1979, le canton de Berne n'a pas été touché par des catastrophes ou de violents orages.

2.4.2 **Dépenses pour travaux hydrauliques**

2.4.2.1 En 1979, l'Etat a dépensé pour des travaux de protection contre les inondations:

	Fr.
– Travaux hydrauliques par l'Etat, y compris la construction de digues le long des routes cantonales (Rubrique budgétaire: 2110 720)	757 547.25
– Subventions cantonales aux arrondissements de digues (2110 939 11)	4 884 621.15
– Subventions cantonales pour améliorations foncières dans le district de Cerlier (2110 939 12)	173 000.–
– Entretien des canaux du Jura, participation du canton de Berne (2110 722)	38 998.35
Total des dépenses pour 1979	5 854 166.75

2.4.2.2 Abgerechnete Arbeiten an öffentlichen Gewässern und an Privatgewässern unter öffentlicher Aufsicht im Jahr 1979:

Der Abrechnungsbetrag für Hochwasserschutz beträgt (ohne staatseigenen Wasserbau)	15 264 440.–
An diesen Betrag leisteten Beiträge:	
der Bund (ausbezahlt)	4 103 000.–
der Bund (noch ausstehend)	1 163 232.–
der Kanton	4 884 621.–
die Korporationen, Gemeinden oder Bezirke	5 113 587.–

2.4.2.3 Zusammenstellung der totalen Bauaufwendungen im Wasserbau:

Flusskorrekturen und Wildbachverbauungen	15 264 440.–
Staatseigener Wasserbau	757 547.–
Total Wasserbau	16 021 987.–

2.4.3 Jurakanäle

Dank dem Einsatz der Unterhaltsgruppe stellt sich das Werk in gutem Zustand dar.

2.5 Vermessungswesen

2.5.1 Triangulation 2. bis 4. Ordnung, kantonales Nivellement

Das Vermessungsamt hat zirka 15 000 Triangulations- und Nivellementsfixpunkte zu betreuen. An 700 Punkten wurden Revisionsarbeiten ausgeführt. Um die notwendigen Sichtverbindungen herzustellen, müssen in überbauten Gebieten vermehrt Hochpunkte auf Gebäuden erstellt werden.

2.5.2 Parzellarvermessung

Durch die Baudirektion wurden 16 Neuvermessungen mit einer Gesamtfläche von 14 193 Hektaren genehmigt. Für 14 weitere (2786 Hektaren) konnten neue Werkverträge abgeschlossen werden. Mit dem zur Verfügung stehenden Verpflichtungskredit des Bundes in der Höhe von 1,6 Millionen Franken kann die Nachfrage nach Neuvermessungen in keiner Weise befriedigt werden.

Der Katastervorschuss für die Grundbuchvermessung beträgt 9,6 Millionen Franken.

Die Vorbereitungsarbeiten für die Ausrichtung der Flächenbeiträge an die Landwirtschaft, welche das Vermessungsamt gemeinsam mit der Landwirtschaftsdirektion durchführt, brachten eine grosse Mehrbelastung. Die technische Verifikation der Nachführungsarbeiten bei den Kreisgeometern konnte deshalb nur in einem sehr beschränkten Rahmen durchgeführt werden.

2.5.3 Übersichtsplan

Die Reproduktion der Originalfilmpausen im Massstab 1:10 000 wurde durch die Fertigstellung von vier weiteren Blättern fortgesetzt. Auf Jahresende sind von den 162 Blättern des Kantonsgebietes noch 14 nicht reproduziert. Elf davon müssen gemeinsam mit den Nachbarkantonen FR, LU, SO, VD und VS bearbeitet werden.

In den vermessenen Gebieten wird der Übersichtsplan aufgrund von Angaben der Grundbuchvermessung (30 190

2.4.2.2 Travaux dont le compte est réglé, effectués en 1979 aux eaux du domaine public et aux eaux privées placées sous la surveillance de l'Etat:

Le montant comptabilisé pour des travaux de protection (sans travaux hydrauliques de l'Etat) est de	15 264 440.–
Ont contribué à ce montant:	
la Confédération (déjà versé)	4 103 000.–
la Confédération (à verser)	1 163 232.–
l'Etat	4 884 621.–
les corporations, communes ou districts	5 113 587.–

2.4.2.3 Total des dépenses pour des travaux hydrauliques:

Corrections de rivières et endiguements de torrents	15 264 440.–
Travaux hydrauliques de l'Etat	757 547.–
Total	16 021 987.–

2.4.3 Canaux du Jura

Grâce au bon travail accompli par l'équipe d'entretien, l'ouvrage se présente dans un état satisfaisant.

2.5 Cadastre

2.5.1 Triangulation du deuxième au quatrième ordre; nivellement cantonal

L'Office cantonal du cadastre s'occupe d'environ 15 000 points de triangulation et de nivellement. Des travaux de révision ont été effectués à 700 points. Dans les régions à forte implantation de constructions, l'Office du cadastre doit installer toujours plus de points hauts sur des bâtiments, afin de garantir les visées nécessaires.

2.5.2 Mesurages parcellaires

La Direction des travaux publics a ratifié seize nouveaux mesurages, d'une superficie totale de 14 193 hectares. De nouveaux contrats de mesurage ont été conclus pour quatorze autres cas (2786 ha). Le crédit d'engagement mis à disposition par la Confédération, d'un montant de 1,6 million de francs, ne permet en aucune manière de satisfaire aux demandes de mesurages nouvelles.

Les avances cadastrales aux fins de mesurages en la matière comportent 9,6 millions de francs.

Les travaux préparatoires pour le versement des contributions à la surface en faveur de l'agriculture, effectués en commun avec la Direction de l'agriculture, ont entraîné un accroissement de travail. De ce fait, la vérification technique des travaux de mise à jour auprès des géomètres d'arrondissement n'a pu être réalisée que dans des limites très restreintes.

2.5.3 Plan d'ensemble

La reproduction des calques de films originaux, à l'échelle de 1:10 000, a été poursuivie par l'achèvement de quatre autres feuilles. Des 162 feuilles du territoire cantonal, quatorze n'étaient pas encore reproduites à la fin de 1979. Onze d'entre elles seront encore exécutées en collaboration avec les cantons voisins (FR, LU, SO, VD, VS).

Dans les régions mesurées, le plan d'ensemble est mis à jour sur la base des données des mesures cadastrales (30 190

Einheiten) nachgeführt. In den noch unvermessenen Gebieten des Oberlandes erfolgt die Nachführung nach der photogrammetrischen Methode, wobei die Flugaufnahmen in Zusammenarbeit mit der kantonalen Forstdirektion durchgeführt werden.

2.5.4 **Gemeindegrenzregulierungen**

Durch den Regierungsrat wurden 23 Gemeindegrenzregulierungen genehmigt.

2.5.5 **Baulandumlegungen**

Die Baudirektion hat sieben Umlegungspläne genehmigt. Zurzeit bestehen im Kanton 17 Umlegungsgenossenschaften.

2.6 **Raumplanung**

2.6.1 **Planungskommission**

Die kantonale Planungskommission ist im Berichtsjahr nicht einberufen worden. Dies kann einerseits mit dem Stand der laufenden Arbeiten, andererseits mit der Übergangssituation bis zum Inkrafttreten des Raumplanungsgesetzes des Bundes begründet werden.

2.6.2 **Kantonale Pläne und Grundlagen**

2.6.2.1 **Grundlagen**

Die Bevölkerungsprognose für den Kanton und die Regionen wurde aufgrund neuer Strukturdaten über die ausländische Wohnbevölkerung überarbeitet.

In Zusammenarbeit mit dem archäologischen Dienst wurde auf Plänen im Massstab 1:25 000 eine Übersicht über die archäologischen Fundstellen im Kanton erstellt.

In Zusammenarbeit mit dem Lawinendienst der Forstdirektion wurde vom dort nachgeführten Lawinenkataster eine Übersicht, ebenfalls im Massstab 1:25 000 erstellt.

2.6.2.2 **Richtplanung**

Die touristischen Zielsetzungen, wie sie in den einzelnen regionalen Entwicklungskonzepten enthalten sind, wurden in einem Bericht in der Übersicht für das ganze Oberland dargestellt.

Im Gebiet des Gürbetals und im Amtsbezirk Laupen wurden die Entwürfe des Planungsamtes für einen Landschaftsrichtplan mit den beteiligten Gemeinden erörtert.

Die Arbeiten an den Seeverkehrsplanungen für den Bieler und den Wohlensee wurden termingemäss weitergeführt.

Im Sachbereich Verkehrsplanung wurde eine Reihe von Einzelproblemen weiterbearbeitet, so der Verkehrskorridor Schönbühl-Wankdorf und der Autobahnzubringer unteres Emmental (AZUE).

Als Grundlage für die Planung der Kiesausbeutung wurde in Zusammenarbeit mit der Direktion für Verkehr, Energie- und Wasserwirtschaft mit der Aufnahme eines Inventars der bestehenden Situation begonnen.

unités). Dans les régions non mesurées de l'Oberland, la mise à jour s'effectue selon la méthode photogrammétrique, en procédant à des prises de vues par avion, en collaboration avec la Direction cantonale des forêts.

2.5.4 **Rectifications de limites communales**

Le Conseil-exécutif a ratifié vingt-trois rectifications de limites communales.

2.5.5 **Remembrements en terrain à bâtir**

La Direction des travaux publics a ratifié sept plans de remembrements en terrain à bâtir. Dix-sept syndicats existent actuellement dans le canton de Berne.

2.6 **Aménagement du territoire**

2.6.1 **Commission du plan d'aménagement**

La Commission du plan d'aménagement n'a pas siégé durant l'exercice, et ce pour deux raisons: l'état des travaux en cours et la période de transition jusqu'à l'entrée en vigueur de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire.

2.6.2 **Plans cantonaux et documents de base**

2.6.2.1 **Documents de base**

Les prévisions démographiques du canton et des régions ont été remaniées sur la base de nouvelles données structurales sur la population résidente étrangère.

Des plans à l'échelle de 1:25 000, indiquant les lieux de fouilles archéologiques du canton, ont été établis en collaboration avec le service archéologique.

Un plan d'ensemble des avalanches a été établi, également à l'échelle de 1:25 000, avec la collaboration du service des avalanches de la Direction cantonale des forêts et sur la base du cadastre y relatif mis à jour par ce service.

2.6.2.2 **Aménagement directeur**

Les objectifs touristiques, contenus dans les conceptions de développement des régions, ont été exposés dans la vue d'ensemble d'un rapport concernant l'Oberland entier.

Dans la région de la Vallée de la Gürbe et dans le district de Laupen, les projets établis par l'Office du plan d'aménagement en vue d'un plan directeur des sites ont été discutés avec les communes intéressées.

Les travaux du plan d'aménagement des lacs de Biemme et de Wohlensee ont été poursuivis dans les délais.

L'étude de toute une série de problèmes particuliers à la planification du trafic a été continuée, dont le corridor Schönbühl-Wankdorf et la bretelle d'accès autoroute-Bas-Emmental (AZUE).

Un inventaire de la situation actuelle dans le domaine de l'extraction du gravier a été commencé en collaboration avec la Direction cantonale des transports, de l'énergie et de l'économie hydraulique. Il servira de document de base à la planification en cette matière.

2.6.2.3 Bundesbeschluss über dringliche Massnahmen auf dem Gebiete der Raumplanung

Mit der Verordnung vom 19. Dezember 1979 zur vorläufigen Regelung der Einführung des Bundesgesetzes über die Raumplanung wurde die Geltungsdauer der noch in Kraft stehenden provisorischen Schutzgebiete bis zum 31. Dezember 1981 verlängert. Dadurch wird sichergestellt, dass die ordentliche Ablösung dieser Provisorien durch die Ortsplanungen wie bisher weitergehen kann.

2.6.3 Orts- und Regionalplanungen

2.6.3.1 Regionalplanungen

Die Richtpläne der Region Grenchen–Büren–oberer Bucheggberg sind mit dem Kanton bereinigt und in Kraft gesetzt worden. Damit haben mit Burgdorf und Bern drei Regionen ihre Richtplanung abgeschlossen.

Bei den Bergregionen, die über ein abgeschlossenes Entwicklungskonzept verfügen, konnte überall ein Regionssekretariat geschaffen werden. Für die praktische Realisierung der Konzepte haben sich diese Sekretariate sehr bewährt.

2.6.3.2 Ortsplanungen

Über den Stand der Ortsplanungen orientiert die hinten beigefügte Übersichtskarte.

Vorprüfungs- und Genehmigungsarbeiten gehen im bisherigen Rahmen weiter. Bereits muss ein Teil der zuerst genehmigten Ortsplanungen revidiert werden, was einem zehnjährigen Rhythmus entspricht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Ortsplanungen noch unter dem früheren Bauvorschriftengesetz ausgearbeitet und genehmigt wurden. Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

Ortsplanungen (BR, ZP, RP)	162
Baureglementsänderungen	23
Zonenplanänderungen	172
Richtplanänderungen	11
Überbauungs- und Gestaltungspläne mit Sonderbauvorschriften,	
Detailerschliessungspläne	444
provisorische Abgrenzungen	1
schriftliche Auskünfte	633
Mitberichte	354

2.6.4 Gesuche um Ausnahmegewilligungen nach Artikel 24 Baugesetz und Artikel 20 Gewässerschutzgesetz

Im Berichtsjahr 1979 wurden insgesamt 990 Ausnahmegesuche nach Art. 24 BauG und Art. 20 GSchG entschieden. Davon wurde in 444 Fällen eine Ausnahmegewilligung erteilt, in 186 Fällen eine solche verweigert. Zu 196 Gesuchen, welche noch andere Ausnahmen erforderten, wurde ein Mitbericht zuhanden der Direktion abgegeben. Bei 139 weiteren Gesuchen wurde festgestellt, dass das Bauvorhaben keine Ausnahmegewilligung benötigt.

2.6.5 Subventionen

2.6.5.1 Im Berichtsjahr wurden folgende Subventionsverfügungen erlassen:

2.6.2.3 Arrêté fédéral instituant des mesures urgentes en matière d'aménagement du territoire

Avec l'ordonnance du 19 décembre 1979 réglant provisoirement l'introduction de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire, la validité des dispositions actuellement en vigueur concernant les zones protégées à titre provisoire a été prorogée jusqu'au 31 décembre 1981. Cette mesure garantit la continuation, comme jusqu'ici, des relèves régulières des états provisoires par l'aménagement local.

2.6.3 Aménagement local et régional

2.6.3.1 Aménagement régional

Le canton a mis à jour les plans directeurs de la région de Granges–Büren–Bucheggberg supérieur. Ils sont entrés en vigueur. Avec Berthoud et Berne, trois régions ont maintenant achevé leur aménagement directeur.

Un secrétariat régional a pu être créé dans chacune des régions de montagne disposant d'une conception de développement terminée. Ces secrétariats ont fait leurs preuves par une mise en pratique satisfaisante des conceptions.

2.6.3.2 Aménagement local

La carte annexée au dos du présent rapport renseigne sur l'état des aménagements locaux.

Les travaux d'examen préalable et de ratifications se sont déroulés comme par le passé. Il a fallu réviser une partie des aménagements locaux ratifiés dans les premiers temps, ce qui correspond à un rythme de dix ans. A noter que ces aménagements locaux ont été élaborés et ratifiés sous l'ancienne loi sur la réglementation des constructions.

Les objets suivants ont été traités en 1979:

Aménagements locaux (RC, PZ, PD)	162
Modifications de règlements de construction	23
Modifications de plans de zones	172
Modifications de plans directeurs	11
Plans de lotissement, plans-masses avec prescriptions spéciales, plans de viabilité de détail	444
Délimitations provisoires	1
Avis juridiques et autres (écrits)	633
Corapports	354

2.6.4 Demandes d'autorisations dérogatoires selon les articles 24 de la loi sur les constructions et 20 de la loi sur la protection des eaux

En 1979, l'Office du plan d'aménagement a statué sur 990 demandes de dérogation aux articles précités. Dans 444 cas, l'autorisation dérogatoire a été octroyée et dans 186 cas refusée. 196 demandes d'autorisations dérogatoires complémentaires ont été transmises, avec un corapport, à la Direction. 139 autres demandes n'exigeant pas d'autorisations dérogatoires ont été réglées en conséquence.

2.6.5 Subventions

2.6.5.1 Les décisions de subventions suivantes ont été arrêtées durant l'exercice:

		Fr.			Fr.
7 Regionalplanungen (Teilarbeiten)	Kantonsbeiträge	566 769.–	7 aménagements régionaux (ouvrages partiels)	Participation Canton	566 769.–
	Bundesbeiträge	191 432.–		Confédération	191 432.–
		758 201.–			758 201.–
32 Ortsplanungen (inkl. Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	288 188.–	32 aménagements locaux (y compris ouvrages part.)	Canton	288 188.–
	Bundesbeiträge	394 485.–		Confédération	394 485.–
		682 673.–			682 673.–
Total Subventionen	Kantonsbeiträge	854 957.–	Total des subventions:	Canton	854 957.–
	Bundesbeiträge	585 917.–		Confédération	585 917.–
		1 440 874.–			1 440 874.–

2.6.5.2 Stand der Subventionszusicherungen von Kanton und Bund

2.6.5.2 Etat des subventions promises par l'Etat et la Confédération

		Fr.			Fr.
51 Regionalplanungsgeschäfte (1., 2. und 3. Phase, Anteil an Entwicklungskonzepten, sonstige Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	4 443 315.–	51 affaires relevant d'aménagements régionaux (phases 1, 2, 3; partici- pation à la conception du développement; autres ouvrages partiels)	Canton	4 443 315.–
	Bundesbeiträge	2 002 492.–		Confédération	2 002 492.–
		6 445 807.–			6 445 807.–
487 Ortsplanungen (inkl. Nachsubven- tionen, Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	11 339 450.–	487 aménagements locaux (y compris subventions complémen- taires; ouvrages partiels)	Canton	11 339 450.–
	Bundesbeiträge	6 091 690.–		Confédération	6 091 690.–
		17 431 140.–			17 431 140.–
Total Subventionsverfügungen	Kantonsbeiträge	15 782 765.–	Total des subventions décidées	Canton	15 782 765.–
	Bundesbeiträge	8 094 182.–		Confédération	8 094 182.–
		23 876 947.–			23 876 947.–

2.7 Baupolizei

2.7 Police des constructions

2.7.1 Allgemeine Geschäftstätigkeit

2.7.1 Activités en matière de police des constructions

Das Bauinspektorat hat sich mit 1051 Baupolizeigeschäften (Ausnahmebewilligungsgesuche, Rekurse, Reglemente sowie schriftliche baupolizeiliche Anfragen) befasst.

Für die Direktionen der Erziehung und der Volkswirtschaft wurden im Zusammenhang mit der Subventionierung von Schulen 496 Projekte und Abrechnungen geprüft und begutachtet.

Die Sachbearbeiter des Bauinspektorates haben im Rahmen ihres Beratungsdienstes für Behörden, und Private eine grosse Zahl von Besprechungen, Sitzungen und Begehungen durchgeführt.

L'Inspection des constructions s'est occupée de 1051 affaires relevant de la police des constructions (demandes d'autorisations dérogatoires, recours, règlements, demandes d'avis écrites concernant la police des constructions).

496 projets et décomptes ont été contrôlés et expertisés pour les Directions de l'instruction publique et de l'économie publique en rapport avec l'octroi de subventions en faveur d'écoles.

Les collaborateurs de l'Inspection des constructions ont présidé à nombre d'entretiens, de séances et de visites des lieux dans le cadre du service de consultation à l'intention des autorités et des personnes privées.

2.7.2 Autoabbruchwesen

2.7.2 Entreprises de démolition d'autos

Das Bauinspektorat führte im Zusammenhang mit der Bewilligungspflicht für Autoabbruchbetriebe zahlreiche Besprechungen mit Gemeindebehörden und Autoabbruchunternehmen durch und nahm eine grosse Anzahl von Besichtigungen vor.

Bis heute sind an 20 Betriebe im Kanton Bern Bau- und Betriebsbewilligungen ausgestellt worden. Vier weitere Betriebe besitzen eine befristete Bestandesbewilligung. In Prüfung sind noch 17 Gesuche für Bau- und Betriebsbewilligungen, wovon zwei für befristete Bestandesbewilligungen.

L'Inspection des constructions a eu de nombreuses entrevues, se rapportant à l'obligation du permis pour les entreprises en question, avec des autorités communales et des propriétaires d'entreprises de démolition d'autos. Elle a également procédé à un grand nombre de visites des lieux.

Jusqu'à ce jour, des permis de construire et des autorisations d'exploiter ont été délivrés à vingt entreprises du canton de Berne. Quatre autres sont en possession d'une autorisation à bien plaisir, de durée limitée. Dix-sept demandes de permis de construire et d'autorisation d'exploiter, dont deux pour l'autorisation à bien plaisir, sont actuellement à l'examen.

2.7.3 Schutz der Orts- und Landschaftsbilder

Die kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) hat im Berichtsjahr 107 Bauvorhaben begutachtet (Oberland 22, Mittelland 69, Berner Jura 16). An einer Plenarsitzung wurden Probleme der Aussenreklamen und der Einrichtungen zur Nutzbarmachung von Sonnenenergie besprochen.

2.7.4 Widerrechtliche Bauten

Im Berichtsjahr wurden 76 Fälle von Bauen ohne Baubewilligung oder in Überschreitung einer Baubewilligung bekannt. Die zuständigen Gemeindebehörden wurden, soweit nötig, über die gegen die Bauherrschaft einzuleitenden Massnahmen und Strafverfahren instruiert. In vereinzelt Fällen musste leider festgestellt werden, dass Gemeindebehörden widerrechtliches Bauen dulden und sich für ihr pflichtwidriges Verhalten auf die Wahrung irgendwelcher angeblich dem Gesetz vorgehender Interessen berufen. Eine Gemeindebehörde wurde von einer Delegation des Regierungsrates empfangen und über ihre Pflichten belehrt.

Das Bauinspektorat war auch im Berichtsjahr mit der Liquidation grösserer widerrechtlicher Altfahrzeugdeponien beschäftigt, die entstanden sind, weil die zuständigen Gemeindebehörden der Sache den Lauf gelassen hatten.

3. Parlamentarische Vorlagen

3.1 Vorlagen

3.1.1 Dekret über die Organisation der Baudirektion, Änderung vom 22. Mai 1979 (Anpassung der Gesetzgebung des Kantons Bern in seinen neuen Grenzen; siehe dazu 2.1.1 hievori).

3.2 Verordnungen

3.2.1 Verordnung betreffend Bezeichnung der öffentlichen Gewässer und der unter öffentliche Aufsicht gestellten Privatgewässer. Ergänzung des Verzeichnisses mit Änderungen vom 29. Januar und 26. Februar 1979.

3.2.2 Verordnung über die Gebühren und Auslagen der Baudirektion (Änderung vom 30. Mai 1979).

3.2.3 Verordnung über die kantonale Kommission zur Wahrung der Interessen der Behinderten im Bauwesen (BBK) vom 13. Juni 1979. Die Kommission steht den Baubewilligungs- und Baubeschwerdebehörden als beratendes Organ in Fragen baulicher Massnahmen im Interesse der Behinderten zur Verfügung. Sie soll die Bestrebungen staatlicher und privater Organisationen zur Wahrung der Interessen der Behinderten im Bauwesen koordinieren.

3.2.4 Verordnung über die Offenhaltung der Versorgungsrouten für Ausnahmetransporte (Änderung vom 19. Dezember 1979 zur Anpassung des Verzeichnisses der Versorgungsrouten).

2.7.3 Protection des sites locaux et naturels

En 1979, la Commission cantonale pour la protection des sites locaux et naturels (CPS) a expertisé 107 projets de construction, dont 22 dans l'Oberland, 69 dans le Plateau et 16 dans le Jura bernois.

Elle a en outre discuté, en séance plénière, de problèmes relevant des réclames extérieures et des installations de captage de l'énergie solaire.

2.7.4 Construction illicite

Durant l'exercice, 76 cas de construction sans permis de construire ou en dérogation à ses dispositions ont été annoncées. Les autorités communales compétentes ont été informés sur les mesures à prendre à l'encontre du maître de l'ouvrage en cause et ont reçu les instructions nécessaires quant à la procédure pénale. Dans certains cas isolés, il a malheureusement fallu constater que des autorités communales toléraient la construction illicite, se référant, pour excuser leur attitude déloyale, à la sauvegarde d'un quelconque intérêt soi-disant supérieur à la loi. Une autorité communale a été reçue par une délégation du Conseil-exécutif l'instruisant sur ses obligations.

Au cours de l'exercice, l'Inspection des constructions s'est également occupée de la liquidation d'importantes places collectrices de véhicules hors d'usage, installées illicitement, et restées dans cet état parce que les autorités communales avaient laissé les choses suivre leur cours.

3. Textes législatifs soumis au parlement

3.1 Textes législatifs

3.1.1 Décret sur l'organisation de la Direction des travaux publics; modification du 22 mai 1979 (Adaptation de la législation du canton de Berne dans ses nouvelles frontières; cf. à cet effet sous chiffre 2.1.1 ci-devant).

3.2 Ordonnances

3.2.1 Ordonnance déterminant les eaux du domaine public et les eaux privées placées sous la surveillance de l'Etat. Complément et modification de la liste des 29 janvier et 26 février 1979.

3.2.2 Ordonnance concernant les émoluments et les débours de la Direction cantonale des travaux publics (Modification du 30 mai 1979).

3.2.3 Ordonnance du 13 juin 1979 concernant la commission cantonale pour la sauvegarde des intérêts des handicapés dans le domaine de la construction (CHC). La commission se tient à disposition des autorités octroyant le permis de construire et statuant sur les recours, en tant qu'organe consultatif, dans le domaine de la construction et des mesures à prendre en vue de sauvegarder les intérêts des handicapés. Elle est appelée à coordonner les efforts déployés par les organisations publiques et privées qui apportent une attention soutenue à l'exécution de constructions pour handicapés.

3.2.4 Ordonnance concernant les routes d'approvisionnement à maintenir constamment ouvertes aux transports exceptionnels (modification du 19 décembre 1979 visant l'adaptation de la liste aux routes d'approvisionnement).

3.2.5 Verordnung zur vorläufigen Regelung der Einführung des Bundesgesetzes über die Raumplanung im Kanton Bern vom 19. Dezember 1979. Als vorläufige Massnahmen wurde die Geltungsdauer der provisorischen Schutzgebiete um zwei Jahre verlängert. Das übrige Gemeindegebiet als Landwirtschaftszone im Sinne des Bundesgesetzes erklärt, die Ausnahmemöglichkeiten für nichtlandwirtschaftliche Bauten geordnet und dafür die kantonale Baudirektion als zuständig erklärt.

4. **Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate**

4.1 Motionen und Postulate zur Revision des Baugesetzes, des Strassenbaugesetzes und des Wasserbaupolizeigesetzes: Die Gesetzesrevisionen werden vorbereitet; siehe dazu 1.1.

4.2 Postulat Frau Boemle vom 2. September 1977 betreffend Umfahrungsstrasse Münchenbuchsee–Zollikofen. Die Prüfung des Problems ist noch nicht abgeschlossen.

4.3 Postulat Golowin vom 7. August 1977 betreffend die Probleme «Fahrender». Die eingesetzte Arbeitsgruppe hat ihre Untersuchungen abgeschlossen. Sie wird ihren Bericht voraussichtlich Ende Mai 1980 abliefern.

4.4 Motion Aebi vom 5. Juni 1978 betreffend Abklärung der Bedürfnisse für den Autobahnzubringer unteres Emmental (AZUE). Die Prüfung der Probleme durch eine Arbeitsgruppe ist noch nicht abgeschlossen.

4.5 Motion Scherrer vom 20. Februar 1979 betreffend Autobahnzubringer rechtes Thunerseeufer. Eine aus Vertretern der Gemeinden Thun und Steffisburg und der kantonalen Baudirektion gebildete technische Kommission ist mit der Prüfung der Umfahrung Thun Nord und des Anschlusses Hübeli befasst.

4.6 Motion Uehlinger vom 21. Mai 1979 betreffend Sanierung der Grauholz-Autobahn. Es ist eine technische Vorstudie in Arbeit, mit welcher dem Bund gegenüber die Notwendigkeit der Erweiterung der N 1 Teilstrecke Bern–Schönbühl auf sechs Spuren nachgewiesen werden soll.

Bern, 12. März 1980

Der Baudirektor: *Bürki*

Vom Regierungsrat genehmigt am 2. April 1980

3.2.5 Ordonnance du 19 décembre 1979 réglant provisoirement l'introduction de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire dans le canton de Berne. En tant que mesure transitoire, la validité des zones protégées à titre provisoire a été prorogée de deux ans. L'ordonnance considère le reste du territoire communal comme zone agricole, dans le sens de la loi fédérale; elle règle les possibilités de dérogation pour les constructions non agricoles et déclare la Direction cantonale des travaux publics compétente à cet effet.

4. **Motions et postulats acceptés et encore en suspens**

4.1 Motions et postulats concernant la révision de la loi sur les constructions, de la loi sur la construction et l'entretien des routes et de la loi sur l'entretien et la correction des eaux. La révision desdits actes légaux est en cours; comparez à cet effet sous chiffre 1.1.

4.2 Postulat de Madame Boemle du 2 septembre 1977 concernant la voie de contournement de Münchenbuchsee–Zollikofen. L'étude du problème n'est pas encore terminée.

4.3 Motion Golowin du 7 août 1977 concernant les problèmes des «nomades». Le groupe de travail chargé d'étudier la question a terminé ses travaux. Il présentera son rapport probablement à fin mai 1980.

4.4 Motion Aebi du 5 juin 1978 concernant l'examen de la bretelle d'accès de l'autoroute au Bas-Emmental (AZUE). Le groupe chargé d'étudier la question n'a pas encore achevé ses travaux.

4.5 Motion Scherrer du 20 février 1979 concernant une bretelle d'accès de l'autoroute à la rive droite du lac de Thoune. Une commission formée de représentants des communes de Thoune et de Steffisbourg et de la Direction cantonale des travaux publics étudie le contournement de la partie nord de Thoune et le raccordement «Hübeli».

4.6 Motion Uehlinger du 21 mai 1979 concernant l'assainissement de l'autoroute au Grauholz. Une étude technique préliminaire est en cours qui devra démontrer à la Confédération la nécessité d'un élargissement à six voies du tronçon Berne–Schönbühl de la N 1.

Berne, 12 mars 1980

Le Directeur des travaux publics: *Bürki*

Approuvé pour le Conseil-exécutif le 2 avril 1980

Stand der Ortsplanungen am 31.12.79
 Etat des aménagements locaux 31.12.79

- Gemeinden mit abgeschlossener Ortsplanung
 (nach neuem Recht)
 Communes ayant achevé leur aménagement local
 (selon le nouveau droit)
- Gemeinden mit Ortsplanung in Arbeit
 Communes avec aménagement local en élaboration
- Gemeinden mit Dispens von Ortsplanung
 Communes dispensées de l'aménagement local
- Gemeinden mit Ortsplanung nach altem Recht,
 Revision noch nicht begonnen
 Communes n'ayant pas encore commencé
 les travaux de révision de leur aménagement local
 établi sous l'ancien droit

